



Unterstützen kleine Naturforscher: Dr. Ulrike Letschert, stellvertretende Vorsitzende der Stiftung für die Natur Ravensberg und Dr. Jürgen Albrecht (Stiftung Rieselfelder Windel, hinten v. l.) schicken zwei Jungen auf den Rallye-Kurs der Naturschule. FOTO: RAJKUMAR MUKHERJEE

„Einzigartiges Projekt“

Bielefelder Naturschule: Sparkassen-Stiftung sichert Finanzierung bis 2014

VON RAJKUMAR MUKHERJEE

■ **Bielefeld/Senne.** Das sind eindrucksvolle Zahlen: Während ihres zehnjährigen Bestehens hat die Bielefelder Naturschule 100.000 Kindern und Jugendlichen praxisnahen Unterricht zu Tieren und Pflanzen geboten. „Alleine in 2010 waren es über 12.000 Kinder“, berichtet Dr. Jürgen Albrecht von der Stiftung Rieselfelder Windel. Natur- und Umweltpädagogik gehören zum Angebot des Arbeitskreises, der aus 20 Veranstalter-Gruppen besteht.

Das zehnjährige Bestehen der Naturschule wurde beim Lammtag in der Biologischen Station Bielefeld-Gütersloh (NW vom Montag) gefeiert. Dort richtete die Bielefelder Naturschule zusammen mit zehn der Veranstalter-Gruppen wie dem Schulbauernhof Ummeln, Gut Wilhelmsdorf, dem Bauernhaus-Museum oder der Naturfreundejugend Teutoburger Wald eine

Kinder-Rallye aus.

Dabei mussten die Mädchen und Jungen verschiedene Stationen ansteuern und Fragen oder praktische Aufgaben lösen.

An der Station des Schulbauernhofs etwa fasste Leona Paschke aus Gütersloh in verschiedene Holzkästen. Was sich darin befand, wusste sie nicht. „Gras“, rief die Siebenjährige und ihre Uroma Martha Kieme

freute sich. „In den Kästen sind unterschiedliche Dinge wie Schafswolle, Kartoffeln oder Getreide“, berichteten Ana Luz Lödige und Larissa Wobst vom Schulbauernhof.

Einen Preis, eine Lupendose zum genauen Betrachten von Kleintieren oder Pflanzen, bekam auch Paul Grohmann (9), einer der vielen Rallye-Gewinner. „Wie macht man Leinen?“,

lautete eine der Fragen, die Paul beantworten musste. Schwierig? „Ja, schon ein bisschen“, sagte Paul grinsend.

Natur kennen- und begreifen lernen, so könnte man das Motto der Bielefelder Naturschule zusammenfassen. „Das macht sie so bemerkenswert“, stellt Petra Werning von der Stiftung der Sparkasse Bielefeld fest. Werning lobt die „Einzigartigkeit und Qualität“ des Projektes. Bisher unterstützte die Sparkassen-Stiftung die Naturschule mit jährlich 35.000 Euro. Beim Lammtag sagte Werning jetzt die finanzielle Unterstützung bis Ende 2014 zu.

Damit besteht die Möglichkeit, dass weiterhin Kindergärten und Schulen in der Natur vor der Haustür das Beobachten und Forschen lernen sowie spielen und werken können. „Und zwar ungeachtet steigender Kosten“, sagt Dr. Ulrike Letschert, stellvertretende Vorsitzende der Stiftung für die Natur Ravensberg.

Vielfältiges Angebot

■ Vielfältig sind die Angebote der Bielefelder Naturschule.

Die Lebensweise von Pflanzen und Tieren, der Arten- und Klimaschutz, ökologischer Landbau, Milcherzeugung, Werkstattangebote mit Filzen, Flechten, Holzbau und Experimenten, Bienenkunde oder Stadtökologie gehören dazu. Die Naturschule ist ein gemeinsames

Veranstaltungsangebot eines Arbeitskreises von derzeit 20 Gruppen.

Das Angebot richtet sich an Bielefelder Schulklassen, Kindergärten, Jugendgruppen und Familien. Auch Pädagogen werden fortgebildet. Die Naturschule wird von der Stiftung für die Natur Ravensberg sowie der Sparkassen-Stiftung (Bielefeld) unterstützt. (muk)